

**Mario Jacoby: Scham-Angst und Selbstwertgefühl,** Ihre Bedeutung in der Psychotherapie, Walter-Verlag, Olten/Freiburg im Breisgau, 1991, 236 Seiten, Broschur, 34 DM

Scham ist laut Mario Jacoby als Emotion zu bezeichnen, die artgemäß menschlichen Wesen inhärent ist und als archetypisch bezeichnet werden kann. Der Autor, Lehranalytiker und Dozent am C.-G.-Jung-Institut, Zürich, und Psychotherapeut in eigener Praxis, untersucht

Schamerlebnisse von Menschen, die verdeutlichen, daß sich Scham aus einer Reihe von Affekten speist: Gefühle von Minderwertigkeit und Schuld, Demütigung, Peinlichkeit und Hemmung. Das durch Scham verletzte Selbstwertgefühl provoziert in den Menschen den dringenden Wunsch, sich zurückzuziehen, zu isolieren aus der Angst, sich erneut beschämenden Situationen auszuliefern. So entsteht Angst vor Scham: Scham-Angst. Der Autor entwickelt eine span-

nende, einfühlsame Phänomenologie der Scham-Angst.

Logischerweise befaßt sich das Buch im zweiten Teil ausführlich mit der Genese des Selbstwertgefühls und seinen Organisationsformen. Von besonderem Interesse ist dabei, daß Jacoby neben den bekannten Auffassungen der Selbst- und Entwicklungspsychologie neue Ergebnisse der Säuglingsforschung einbringen kann. Schamthemen in der therapeutischen Beziehung mit vielen Fallbeispielen bilden letztlich den Höhepunkt des Buches. Für Kenner der psychologischen Literatur (speziell der nach C. G. Jung) ist das gut lesbare Buch sicherlich ein Leckerbissen; für psychologische ABC-Schützen wegen seiner geduldrigen Erklärungen gewiß eine bereichernde Aufmunterung.

Ina Kupka,  
Düsseldorf

**Johannes Ring (Hrsg.): Epidemiologie allergischer Erkrankungen,** MMV Medizin Verlag-Vieweg, Wiesbaden, 1991, 240 Seiten, kartoniert, 29,80 DM

Das zentrale Thema des Buches beschäftigt sich mit der viel diskutierten Frage nach der möglichen oder tatsächlichen Zunahme allergischer Erkrankungen. Die meisten Beiträge basieren auf Vorträgen, die auf dem „Allergie Forum 2“ zum gleichen Thema in Garmisch im Dezember 1990 gehalten wurden, sie werden ergänzt durch wichtige Arbeiten anderer Gruppen, die dort nicht vertreten waren. Der Inhalt gliedert sich in Abschnitte über allergische Hauterkrankungen, respiratorische Allergien sowie Umwelteinflüsse und Allergien. Hervorzuheben sind die Ausführungen über die Epidemiologie des Kontaktekzems und der Berufsdermatosen in der ehemaligen DDR sowie epidemiologische Untersuchungen zur Prävalenz atopischer Erkrankungen. Den Abschluß der aktuellen Thematik bildet ein interessanter Beitrag des Herausgebers über Probleme

und Perspektiven bei der Betrachtung der Epidemiologie der Allergien.

Hellmut Schruffer,  
Augsburg

**Hermann Mühlendyck, Walter Rüssmann (Hrsg.): Augenbewegung und visuelle Wahrnehmung,** Band 121 der Bücherei des Augenarztes, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1990, XIV, 174 Seiten, 142 Abbildungen, 20 Tabellen, kartoniert, 55 DM

Das vorliegende Buch enthält die Vorträge, die auf dem Gründungskongreß der „Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung“ 1986 in Göttingen gehalten wurden. Die Bielschowsky-Gesellschaft hat sich seitdem zu einer blühenden und allgemein respektierten wissenschaftlichen Gesellschaft entwickelt, nicht zuletzt wegen des Niveaus ihrer Tagungen. Das Buch erscheint verspätet, was mit leiser Kritik vermerkt sei. Was lange währt, ist angeblich gut. Dieses Buch ist es ganz bestimmt. Die einführende Würdigung des Namenspatrons der Gesellschaft wurde von H. Harms gehalten, einem der wenigen, die Alfred Bielschowsky noch erlebt haben. Die Berichte schlagen einen weiten Bogen von der Entwicklungsbiologie des visuellen Systems bis zur Darstellung klinischer Ergebnisse. Im ersten Teil finden sich Referate und Originalarbeiten zur Entwicklung des optokinetischen Reflexes bei Säugetieren, zur binokularen Summation einzelner visueller Eingänge, zum Nachweis stereoskopischer Wahrnehmung durch visuell evozierte zerebrale Potentiale und auf der Basis von Augenbewegungsmessungen sowie mehrere Beiträge über die neuronale Steuerung unterschiedlicher Augenbewegungen. Ein zweiter, klinisch orientierter Teil enthält Beiträge über die Operationsergebnisse bei frühkindlichem Innenschielen und intermittierendem Außenschielen sowie Erfahrungen mit der Anwendung von Botulinus-Toxin bei Ble-

1000 Kollegenkinder sind auf unsere Unterstützung während ihrer Ausbildung angewiesen.

### Helfen Sie uns helfen!

Spendenkonto:  
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse Stuttgart,  
Nr. 000 148 6942 (BLZ 600 906 09)  
Postgiroamt Stuttgart, Nr. 415 33-701 (BLZ 600 100 70)



Eine Spendenquittung wird zugesandt.

HB-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“  
Albstadtweg 11, 7000 Stuttgart 80  
Postfach 810170

# Endlich vorbei.

Die herkömmlichen Adressierverfahren sind endgültig überholt. Erledigen Sie jetzt die zeit- und kostenintensive Formularbeschriftung noch bequemer und ökonomischer: mit dem **MED + ORG** Formular-Computer!

**MED+ORG**  
PRAXIS-ORGANISATION

Informationsmaterial halten wir gerne für sie bereit:  
MED + ORG Alexander Reichert GmbH, In der Lache 17, Postfach 3430, D-7730 VS-Schwenningen  
Tel. 0 77 20/50 16 + 17, Fax 0 77 20/6 21 01

### Leserreise des Deutschen Ärzteblattes

Zusatztermin:  
11. - 14. Juni 1992

Opernerlebnis in der Mailänder Scala

Überwältigt von der Nachfrage hinsichtlich unserer Leserreise nach Mailand, bietet der Veranstalter, Mondial Tours, Ulm, diesen Zusatztermin an. Aufgeführt wird „Lady Macbeth aus Mzensk“ von Dimitri Schostakowitsch.

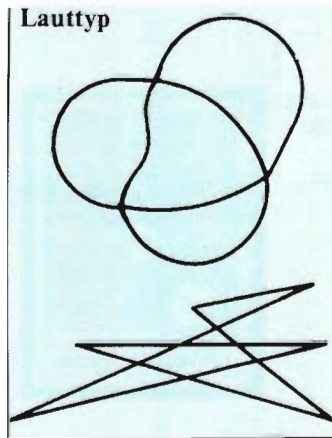
Der Reisepreis beträgt inklusive Linienflug, 3 Übernachtungen / Frühstück im 4-Sterne-Komforthotel und Rahmenprogramm, sowie Opernkarten, ab DM 1. 680,-. Ausführliches Reiseprogramm und Reservierungen:

Deutscher Ärzte-Verlag  
-Leserservice-  
Dieselstraße 2  
5000 Köln 40  
Telefon: 02234/7011-289

pharospasmus. Darüber hinaus findet der Leser neuere Daten über die Entwicklung der Sehschärfe, die Vorteile beidäugiger Wahrnehmung mit dem experimentell untermauerten Hinweis, daß eine operative Verkleinerung von Schielwinkeln dem Patienten selbst dann funktionell nutzt, wenn normales beidäugiges Sehen nicht erreicht wird. Andere Beiträge behandeln eine computerunterstützte Visusbestimmung, die Verzerrung der Raumwahrnehmung von Amblyopen, unterschiedliche Koordinatensysteme innerhalb der Motilitätsdiagnostik und Längen-Spannungs-Kurven von menschlichen Augenmuskeln. Die abschließende Darstellung der Postersitzung enthält kurze Beiträge über Scheinbewegungen und Erkennbarkeit bei horizontalen Blickfol-

gebewegungen, über die Früherkennung, die klinische Prüfung und die Gesichtsfeldverluste bei Amblyopien, über die vertikalen Sakkaden bei endokriner Orbitopathie und über Erfahrungen mit einem neuen Implantatmaterial. Die Bielschowsky-Gesellschaft verfolgt nicht nur das Ziel, die Forschung innerhalb der Strabologie und Neuroophthalmologie voranzutreiben, sondern auch einen besseren Wissensaustausch mit Sinnes-, Neurophysiologen und Entwicklungsbiologen herzustellen. Das Buch beweist, daß die Gesellschaft auf diesem Weg schon weit fortgeschritten ist. Es enthält hochinteressante Beiträge und gehört in den Bücher-schrank jedes Strabologen oder Neuroophthalmologen.

Herbert Kaufmann,  
Gießen



Die Mehrheit der Befragten verschiedener Muttersprachen ordnen der obigen Zeichnung das Wort „malume“, der unteren das Wort „takete“ zu (obwohl es beide Wörter gar nicht gibt). Ähnlich entscheiden sich 80 Prozent aller Testpersonen dafür, daß von den beiden vorgegebenen Wörtern „mil“ und „mal“ (für Deutsch: Tisch) „mil“ den kleinen und „mal“ den großen Tisch

meint (beide Wörter gibt es nicht). Solche Experimente behandelt das Stichwort „Lautsymbolik“ in Kröners Lexikon der Sprachwissenschaft, das nach sieben Jahren in zweiter, neubearbeiteter Auflage erschienen ist. (Hadumod Bußmann: **Lexikon der Sprachwissenschaft**, 2. völlig neu bearbeitete Auflage, KTB 452, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart, 1990, 904 Seiten, gebunden, 42 DM) Etwa 3500 Stichwörter erfassen die traditionelle wie auch die moderne Sprachwissenschaft, in erster Linie für Lehrende, Studierende und Forschende. Aber selbst wer nur als Laie Interesse und Freude an Sprache und Sprachen hat, wird sich – wenn auch der große Schatz an Fachausdrücken ein Hindernis ist – unweigerlich in diesem Buch festlesen. gb

# Clinofug® Gel 2%/4%

## zur lokalen Therapie entzündlicher Akne

**Zusammensetzung:** 30g Gel enthalten 0,6g (=2%) bzw. 1,2g (=4%) Erythromycin. **Anwendungsgebiete:** Leichte bis mittelschwere Akne papulo-pustulosa. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Erythromycin oder Ethanol, Schwangerschaft, Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Austrocknung, Rötung, Brennen, Juckreiz, übermäßige Nachfettung, Schuppenbildung. **Hinweis:** Augen-, Mund- und Schleimhautkontakt vermeiden. **Wechselwirkung mit anderen Mitteln:** Keratolytisch wirkende Präparate können Nebenwirkungen verstärken. **Dosierungsanleitung:** 2x täglich auftragen. **Dauer der Anwendung:** Mindestens 4 Wochen. Insgesamt bis zu 3 Monaten. **Packungsgrößen und Preise:** Clinofug® Gel 2%: 30-g-Tube DM 13,85 DM, Clinofug® Gel 4%: 30-g-Tube DM 17,17 DM.

- /// Aknegerechte Galenik **Neu!**
- /// Gezielte, einfache Anwendung
- /// Besondere Wirtschaftlichkeit



WOLFF · Arzneimittel  
B I E L E F E L D

